

John Herzig Schweizer Crawl-Meister

Schwimmen: Schweizer Meisterschaften in Arbon TG – Zweimal Bronze für Tamaris Lottaz

Der Murtner John Herzig (Redfish Neuenburg) überraschte in Arbon mit dem Schweizer Meistertitel über 200 m Crawl. Über 50 m Crawl wurde er Vize-Meister und über 100 m Crawl gewann er Bronze. Zwei Bronzemedailles gab es für Tamaris Lottaz.

Die Freiluft-SM der Schwimmer am Wochenende waren «open» ausge-

schrieben. Deshalb konnten auch ausländische Schwimmer starten. So waren Athleten aus Frankreich, Weissrussland, Polen, Österreich und Slowenien am Start. John Herzig holte sich, mit persönlichen Bestzeiten im Vorlauf und auch im Final, den Schweizer Meistertitel und über 200 m Freistil. Auch der 2. Rang über 50 m Freistil und der 3. Rang über 100 m Freistil zeigen seine gute Form. Diese guten Resultate überraschen umso mehr, weil Herzig sich nicht

auf diesen Wettkampf, sondern auf den Weltcup in zwei Wochen in Paris vorbereitet hat. Auch in den Staffeln zeigte Herzig super Leistungen über 100 m Freistil. Als Schlusschwimmer schwamm er 51,2 Sekunden!

Von den weiteren Murtnern legte Natascha Leisi die 50 m Brust in einer sehr guten Zeit von 38,36 zurück. Joël Vuille und Enrico Jutzeler verbesserten ihre Bestzeiten über 50 m Freistil.

Thierry Nicolet 4. über 50 m Rücken

Für die Athleten des Schwimmclubs Freiburg waren die Voraussetzungen für diese SM nicht ideal, zumal sie letzthin wegen der Gewitter und Kälte im Motta-Bad nicht wie geplant trainieren konnten. Thierry Nicolet erreichte über 50 m Rücken den 4. Rang; in 28,72 verpasste er seine persönliche Bestleistung nur knapp. Über 100 m Rücken schwamm Nicolet auf den 6. Rang in 1:02,38. Der Medizinstudent setzte über 200 m Rücken noch einen drauf und schwamm in 2:16,33 neuen Freiburger Rekord; die alte Bestmarke war er selber vor zwei Jahren in 2:18 geschwommen.

Als Rückenspezialist gelang Nicolet auch über 100 m Brust neuer Freiburger Rekord, und zwar in 1:11,66 (bisher). Trainer Vital Studer: «Es ist ein Zeichen, dass Thierry sich jetzt langsam auf die vier Lagen konzentrieren kann.»

Patrick Pensas Rekord

Der Basler Student Patrick Pensa vom Schwimmclub Freiburg steiger-

te über 100 m Crawl seinen eigenen Freiburger Rekord um 6 Hundertstel auf 55,54 Sekunden. Pensa schuf dies im Staffelfrennen; für die Startschwimmer werden die Zeiten im Einzel homologiert. Der Schwimmclub Freiburg mit Pensa, Robatel, Nicolet und Saldariagga schwamm über 4-mal 100 m Crawl auf den 6. Rang; das Quartett verpasste in 3:44,58 seinen eigenen Freiburger Rekord vom Mai um 2 Hundertstel. Nicolet, Saldariagga, Pensa und Robatel schwammen über 4-mal 100 m Lagen 4:18,68.

Yannis Saldariagga schwamm bei den Junioren (18-Jährige) über 50 m Delphin in 28,56 auf den 3. Rang, ein überraschendes Resultat, weil er zu-

letzt mit dem Selbstvertrauen haderte. Maryem Sid'Amar verbesserte über 200 m Lagen in 2:36,20 den eigenen Freiburger Rekord. Dies gelang ihr auch über 200 m Crawl in 2:17,79. Roxane Schroeter schwamm die 50 m Crawl in 29,00; damit pulverisierte sie ihre persönliche Bestzeit um fast 2 Sekunden.

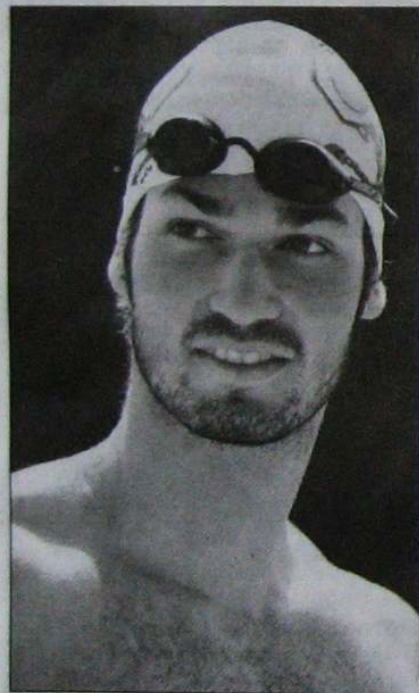
Resultate. Natascha Leisi (Murten): 50 m Brust: 17. Rang in 38,36. – 100 m Brust: 24. in 1:26,68. – 16. in 200 m Brust 3:03,00. Joël Vuille (Murten): 50 m Brust: 34. in 35,45. – 100 m Brust: 36. in 1:18,66. – 50 m Crawl: 67. in 27,84. – 100 m Crawl: 59. in 1:01,59. Enrico Jutzeler (Murten): 50 m Crawl: 54. in 27,34. John Herzig (Murten, Redfish Neuenburg): 200 m Crawl: 1. in 1:54,60. – 100 m Crawl: 3. in 52,63. – 50 m Crawl: 2. in 23,90.

Lottaz: 50 km pro Woche

Die für den Schwimmclub Locarno startende Freiburgerin Tamaris Lottaz wurde über 50 m Brust Dritte in 35,70 Sekunden. Bei einer persönlichen Bestleistung von 34,33 war Lottaz trotzdem zufrieden, zumal sie auch im internationalen Feld Dritte war: «Nach den Indoor-SM im Mai habe ich mich nicht speziell für diese SM in Arbon vorbereitet. Ich trainiere seit einiger Zeit schon wieder die Basis fürs nächste Jahr.» Über 200 m Brust wurde Tamaris Lottaz ebenfalls Dritte (im internationalen Feld 6.), und zwar in 2:48,20. Mit ihrer persönlichen Bestzeit von 2:43,42 hätte sie

die Goldmedaille gewonnen. Weiter wurde sie über 100 m Brust Vierte (1:17,10). Schliesslich erreichte sie über 200 m Lagen noch den B-Final.

Tamaris Lottaz trainiert in Locarno unter Christophe Pellandini, dem Trainer von Flavia Rigamonti: «Ich trainiere 50 Kilometer pro Woche, das ist das Doppelte, was ich in Neuenburg geschwommen bin.» Lottaz macht jetzt einen ganzen Monat Trainingspause; ins Wasser springe sie nur noch zum Abkühlen, sagt sie. Ihre Bilanz heuer an den diversen Schweizer Meisterschaften sind fünf Medaillen.



John Herzig und Tamaris Lottaz waren an den SM sehr erfolgreich.

Bilder Aldo Ellena